

## Gendergerechtes Formulieren

**Bitte achten Sie beim Erstellen Ihres Artikels auf den gendergerechten Sprachgebrauch.**

- Sie können beide Geschlechterformen verwenden und diese mit einem Bindewort verbinden.  
Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Psychodrama-Workshops
- Oder in verkürzter Form, durch den Gebrauch des Binnen-I's beiden Geschlechtern gerecht werden.  
Die TeilnehmerInnen des Workshops ...

**Wichtig: Es müssen grammatikalisch richtige Formulierungen entstehen!**

Richtig: der oder die GruppenleiterIn      Falsch: die oder der GruppenleiterIn

Richtig: einE MitspielerIn                      Falsch: ein MitspielerIn

Probe: Werden die Großbuchstaben durch Kleinschreibung ersetzt, muss der passende Artikel vor dem personenbezogenen Hauptwort stehen: eine Mitspielerin

- Durch die Verwendung des Plurals und der Passiv-Form kann die Nennung des männlichen und weiblichen Artikels umgangen werden.  
Statt: Der oder die LeiterIn fordert den oder die KlientIn auf, ein Intermediär-Objekt zu wählen.  
Diese Form: Die KlientInnen werden aufgefordert, ein Intermediär-Objekt zu wählen.
- Ebenso können geschlechtsneutrale Formulierungen zum Einsatz kommen:  
Geschlechtsneutrale Personenbezeichnungen:  
Das Gruppenmitglied, der Elternteil, die Person, ...  
Geschlechtsneutrale Pluralbildung:  
Die Teilnehmenden, die im Unternehmen Beschäftigten, die Verantwortlichen, ...

**Nicht verwenden:**

1. „Generalklauseln“ wie: „Zur leichteren Lesbarkeit wurde die weibliche Form personenbezogener Hauptwörter gewählt. Frauen und Männer werden jedoch im Text gleichermaßen angesprochen“.
2. Schreibweisen wie „Protagonist(in)“ oder „Mitspieler/ -in“
3. Abwechselnd die weibliche und männliche Form verwenden: „Die Leiterin begrüßt die Teilnehmer. Der Leiter bittet die Teilnehmerinnen, einen Kreis zu bilden.“